

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen



ILLUSTRATION: JOHNNY HÖRMANNSDORFER

Preisgünstige Software im Überblick



Schnäppchen

ab Seite 155

Borland: Delphi 2.0
Visual dBase 5.5
Paradox 7
Caere: Omnipage Pro 6.0/7.0
Claris: Claris Works 4.0
Corel: Corel Draw 6.0
Corel: Wordperfect Suite 6/7
Microsoft: Office
North American
Software: Ask Sam 3.0



Testversionen

ab Seite 158



Bundling-Angebote

ab Seite 164



Studentenlizenzen

ab Seite 166



Lizenzrechtliches

ab Seite 168



Einige hundert Mark können Sie locker sparen, wenn Sie sich ein wenig mit der Update-Politik der Software-Hersteller beschäftigen. Wir haben für Sie schon mal ein paar Schnäppchen rausgefischt – von Delphi bis zu Microsoft Office. Sie erkennen unsere konkreten Spartips leicht am Sparschwein-Symbol.

Unsere Preisangaben sind Straßenpreise, die wir bei Händlern sorgfältig recherchiert haben – Stand: August 1996. Nicht berücksichtigen konnten wir natürlich Sonderaktionen Ihres Computer-Ladens um die Ecke. Wenn Sie einen Tip haben, der auch für andere Leser interessant sein könnte, geben wir Ihre Anregung gerne weiter.

Neben den Schnäppchen finden Sie auf den folgenden Seiten noch Tips rund um die verschiedensten Testversionen, Software im Bundle mit Hardware oder preisgünstige Studentenlizenzen. Auch wenn die Software, für die Sie sich im Moment interessieren, nicht dabei ist, läßt sich der eine oder andere Hinweis vielleicht übertragen.

Wichtige Hersteller- und Anbieteradressen haben wir in einem Kasten gesammelt, den Sie auf Seite 156 finden.

Alexander Hüls / bif



Sparen Sie bis zu 1750 Mark **Borland: Delphi 2.0**

Borland verlangt 3400 Mark für die Client-Server-Version der Entwicklungsumgebung Delphi 2.0. Ganz so teuer muß es aber nicht sein: Bis zu 1750 Mark können Sie sparen, wenn Sie sich die unter dem Namen Turbo Delphi angebotene Vorversion 1.0 für knapp 150 Mark kaufen und dann das Update erwerben. Der Preis für das Update auf die Version 2.0 liegt zwischen 1500 und 1650 Mark. Für Vorversion plus Update müssen Sie also 1650 bis 1800 Mark ausgeben anstatt 3400 fürs reguläre Vollprodukt. Auch wenn Sie mit der Standard- oder der Entwicklerversion von Delphi 2.0 auskommen, können Sie von Turbo Delphi umsteigen. Bei der Entwicklerversion sparen Sie so rund 350 Mark, bei der Standardversion sind es immerhin noch 150 Mark.



Sparen Sie bis zu 200 Mark **Borland: dBase 5.5 und Paradox 7**

Borlands Datenbankprogramme kosten ohnehin nicht die Welt: Visual dBase 5.5 gibt's als Vollversion für rund 500 Mark, Paradox 7 für etwa 400. Aber es geht noch preiswerter: Pearl verramscht die alten Versionen dBase IV

PC-WELT Kurzgefaßt

Software-Kauf

Auch die Software-Hersteller versuchen inzwischen, ihre Produkte über den Preis in den Markt zu drücken. Von dieser harten Konkurrenzsituation profitiert letztendlich der Anwender.

⊕ Die Zeiten sind vorbei, in denen Sie 2500 Mark nur für eine Textverarbeitung hinlegen mußten. Sonderausgaben, günstige Cross-Updates oder gar nicht so leichte Light-Versionen machen Software heute für jeden erschwinglich.

➔ Noch müssen die Anwender lange suchen, bis sie einen günstigen Weg finden, an die gewünschte Software zu kommen. Die Möglichkeiten sind so vielfältig, daß leicht der Überblick verlorengeht.

● **Empfehlung:** Lassen Sie sich Zeit, und prüfen Sie immer erst mehrere Angebote. Ein paar gezielte Fragen beim Hersteller nach Update-Möglichkeiten oder Testversionen können Ihnen viel Geld sparen.

und Paradox 4.5 für je 9,99 Mark. Für knapp 10 Mark erwerben Sie also die Update-Berechtigung und können für 290 Mark auf die aktuellen Versionen umsteigen. Gegenüber dem Vollprodukt Visual dBase 5.5 sparen Sie so rund 200 Mark, im Fall von Paradox noch 100 Mark.



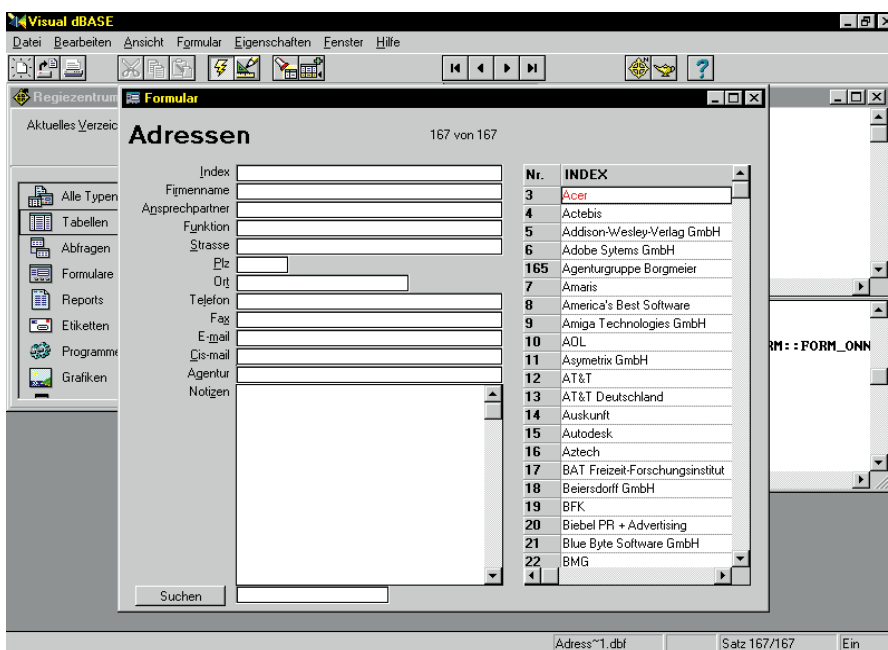
Sparen Sie rund 600 Mark **Caere: Omnipage Pro 6.0/7.0**

Bis zu 1400 Mark müssen Sie für die Vollversion der Texterkennung Omnipage Pro 6.0 für Windows 3.x oder 7.0 für Windows 95 hinblättern. Doch es geht auch billiger: Rund 400 Mark kostet das Update von jeder beliebigen Texterkennung auf Omnipage Pro. Im Handel ist zum Beispiel Textbridge 3.0 für knapp 400 Mark zu haben, macht zusammen 800. Oft bekommen Sie auch eine Update-fähige Software, wenn Sie einen Scanner kaufen.



Rund 120 Mark gespart **Clarix: Claris Works 4.0**

Die integrierte Software Works 4.0 von Claris enthält Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank und Gra-



Sparen Sie 200 Mark: Die Vorversion dBase IV und das Update auf Visual dBase 5.5 sind zusammen billiger als das reguläre Vollprodukt

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen

fikprogramm. Die aktuelle Version von Claris Works kostet knapp 300 Mark. Noch zuviel Geld, meinen Sie? Dann kaufen Sie den Vorgänger Claris Works 1.0. Diese ältere Version gibt es bei Pearl für gerade mal 9,99 Mark. Falls Ihnen die Funktionen dieser Version dann doch nicht genügen, haben Sie die Möglichkeit, für rund 170 Mark auf die Version 4.0 umzusteigen. So sparen Sie rund 120 Mark.



Sparen Sie rund 500 Mark Corel: Corel Draw 6.0

Der Grafik-Klassiker Corel Draw liegt mittlerweile in der Version 6 für Windows 95 vor. Im Paket enthalten sind unter anderem das Malprogramm Photo Paint 6, Dream 3D 6 für die Bearbeitung dreidimensionaler Objekte und die Präsentations-Software Presents 6. Bis zu 900 Mark zahlen Sie für das Programmpaket regulär. Doch auch in diesem Fall kann der Kauf von Vorversion plus Update ein sinnvoller Schritt sein.



Corel Draw 6: Das Grafikpaket haben wir schon für 329 Mark gesehen. Einsteiger in die Vektorgrafik können Corel Draw 3 ab etwa 70 Mark testen

Hersteller- und Anbieteradressen

Hersteller	Ort	Telefon	Fax
Asymetrix	München	0180/5352525	0180/5352575
Autodesk	München	0180/5225959	089/5702943
Borland	Langen	06103/9790	06103/979290
Caere	München	089/4587350	089/45873520
Claris	Oberschleißheim	089/3177590	089/31775920
Corel	Ottawa (Kanada)	0130/815074 (Corel Draw) 0130/829443 (Wordperfect)	— —
Delrina/Symantec	Düsseldorf	02191/991155	02191/991166
Imsi	München	089/6373357	089/6373358
Intuit	Ismaning	089/996360	089/99636345
KHK	Konstanz	07531/98000	07531/980099
Lotus	München	0180/54123	0180/55123
Macromedia	Neustadt	09445/95490	09445/21908
Microbasic	München	089/90499049	089/90499090
Micrografx	Unterschleißheim	089/32173290	089/32173299
Microsoft	Unterschleißheim	0180/5251199	0180/5251191
North American Softw.	München	089/790970	089/7900258
Star Division	Hamburg	040/23646500	040/23646550

Anbieter	Ort	Telefon	Fax
G.I.B. Verlag	München	089/421441	089/421486
Megasoft	Solingen	0212/339266	0212/339233
Pearl Agency	Buggingen	0180/55582	07631/360444
Percomp Verlag	Hamburg	040/6932033	040/6959991
S & S International	Hamburg	040/2519540	040/25195450
Topware	Mannheim	0621/48050	0621/4805200

Corel Draw 3 gibt es schon ab 70 Mark im Handel, zusammen mit dem Update für 500 Mark kommen Sie also bereits für knapp 570 Mark an die aktuelle Version des Pakets. Einen noch besseren Weg hat der Software-Versand Megasoft gefunden: Er bietet eine Update-fähige Testversion gleich zusammen mit dem Update auf Corel Draw 6 für komplett 329 Mark an.



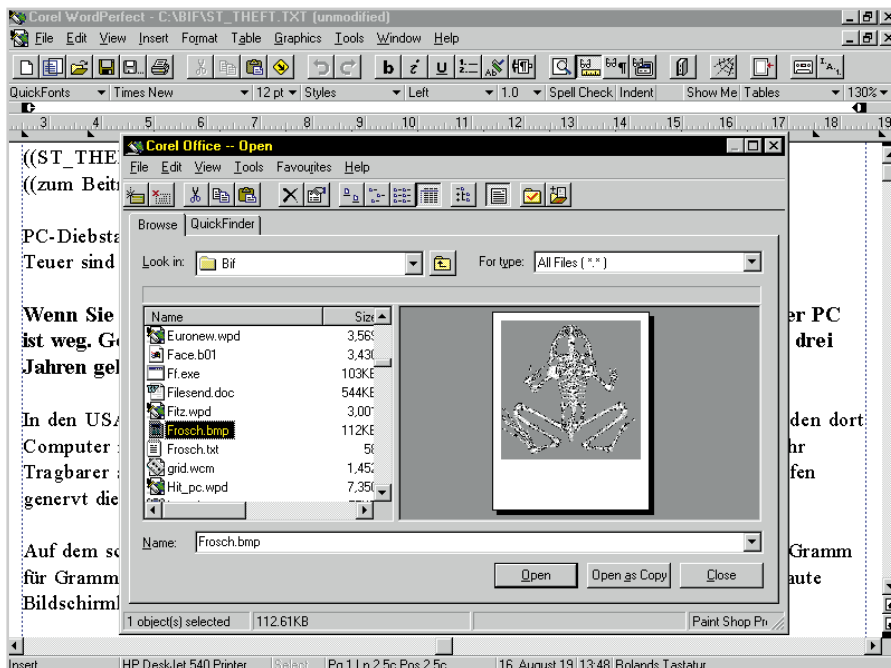
Sparen Sie bis zu 340 Mark Corel: Wordperfect Suite 6/7

Die Wordperfect Suite 6 für Windows 3.x enthält die Textverarbeitung Wordperfect 6.1, die Tabellenkalkulation Quattro Pro 6.0, das Präsentationsprogramm Presentations 3.0 und das Grafikprogramm Corel Flow 2. Knapp 540 Mark zahlen Sie für das Paket. Corel bietet jedoch auch einen günstigeren Weg an, an die Programme zu kommen: das „Cross-Update“. Besitzer einer beliebigen Textverarbeitung können es erwerben und so zum Preis von 199 Mark umsteigen. Da Corel auch das in Windows enthaltene Write als Textverarbeitung ansieht, gibt es de facto keinen Anwender, der nicht zum günstigen Cross-Update berechtigt wäre. Bei

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen



Mit Abstand am preisgünstigsten: Die Wordperfect Suite von Corel kostet als Cross-Update nur 199 Mark. Update-berechtigt ist jeder Windows-Anwender

der Wordperfect Suite 7 für Windows 95 kostet Sie das Cross-Update 250 Mark.



Sparen Sie bis zu 400 Mark
Microsoft: Office

Das Office von Microsoft ist Ihnen mit rund 1500 Mark für die Standardversion oder rund 1900 Mark für die Professional Edition zu teuer? Dann schauen Sie als erstes nach, ob Sie nicht noch die integrierte Software Microsoft Works besitzen. Sie wurde mit so vielen Rechnern ausgeliefert, daß sie bei etlichen Anwendern im Schrank liegen müßte. Ein Update von Works auf das Office Standard ist möglich. Es kostet 1100 Mark. Das Office Professional bekommen Sie so schon für 1500 Mark. Selbst wenn Sie Works nicht besitzen, kommen Sie über diesen Umweg noch etwas billiger an ein Office-Paket: Works 3.0 kostet im Handel etwa 280 Mark. Zusammen mit dem Update ist eine Ersparnis von bis zu 120 Mark drin.



Sparen Sie rund 100 Mark
North American Software:
Ask Sam 3.0

Ask Sam ist eine Datenbank, die unstrukturierte Texte und definierte Felder

nach Stichworten durchsucht. Außer dem importiert Ask Sam 3.0 HTML-Dateien, so daß sich auch Informationen aus dem Internet verwalten lassen. Die

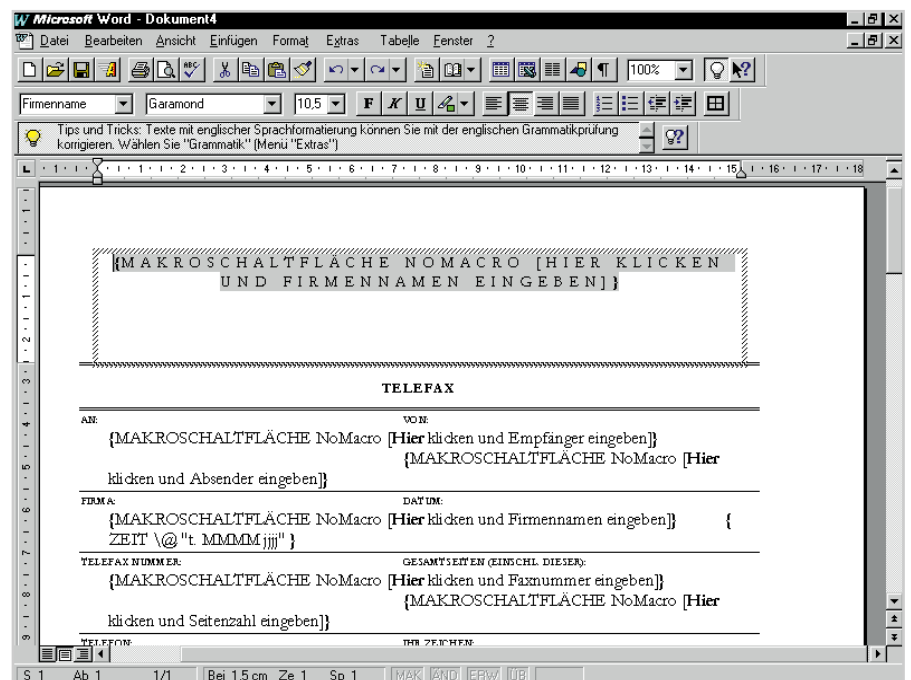
Kriterien für eine Sortierung Ihrer Daten können Sie selbst bestimmen. Mit rund 400 Mark schlägt das Programm in der Version 3.0 regulär zu Buche. Doch Sie können es auch billiger haben: 19,80 Mark kostet die Version 1.03 beim G.I.B. Verlag. Diese wiederum ist voll Update-fähig auf das aktuelle Produkt. Für knapp 280 Mark erhalten Sie das Update, so daß Sie schon für rund 300 Mark an die Datenbank Ask Sam 3.0 kommen.



Testversionen

Nicht die Katze im Sack kaufen

Bevor Sie sich ein Auto kaufen, machen Sie bei mehreren Händlern eine Probefahrt. Prüfen Sie Ihre Wunsch-Software genauso gründlich. Wenn Sie allerdings das Siegel des Diskettenumschlags gebrochen haben, ist es zu spät. Meistens haben Sie damit die Lizenzbestimmungen des Herstellers akzeptiert und können das Programm nicht mehr zurückgeben. Wenn sich jetzt herausstellt, daß die Software eine versprochene Funktion doch nicht bietet oder entgegen schön klingender Werbeaussagen Ihre alten Dateien doch nicht lesen kann, dann haben Sie mehrere hundert



Microsoft Office: Das Büropaket mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentations-Software und Terminplaner gibt's auch als Update von Works

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen

Mark zum Fenster rausgeschmissen. Viele Hersteller bieten Testversionen ihrer Software an, die Sie vor dem Kauf auf Herz und Nieren prüfen können.



Die ideale Testversion Nur zeitlich eingeschränkt

Im Idealfall unterscheidet sich die Testversion nicht von der Vollversion. Dann können Sie die Software unter realen Bedingungen prüfen. Natürlich sorgt eine sogenannte Time Bomb dafür, daß sich Ihr „Test“ nicht über zwei Jahre hinzieht. Zum Beispiel können Sie mit der Testversion des Büropakets Smartsuite von Lotus 45 Tage und mit der des Star Office 3.1 von Star Division 30 Tage lang arbeiten. Die Testversionen dieser Produkte sind übrigens nicht ganz kostenlos: Lotus verlangt 15 Mark für die Nutzungsdauer, Star Division 5 Mark. Andere Anbieter haben kostenlose Testversionen: Bei Corel etwa sind das Produkte, die die Firma auf ihrer Internet-Seite (<http://www.corel.com>) anbietet.



Besser als gar nichts Funktionsreduzierte Testversionen

Nicht alle Anbieter bauen ein Zeitlimit in ihre Testversion ein. Es gibt auch Produkte, die Sie so lange nutzen können, wie Sie wollen. Der Nachteil: Sie bieten dann nicht den vollen Funktionsumfang. Beispielsweise lassen sich mit ihnen Dateien weder speichern noch drucken. Sind die Software-Proben allerdings zu sehr eingeschränkt, reduziert sich der Nutzeffekt solcher „Test“-versionen. Schließlich wollen Sie ja gerade diese wichtigen Funktionen unter die Lupe nehmen.



Demoverversionen Nichts als Reklame

Wenn Sie mit einer Testversion nichts anderes machen können als vor dem Monitor sitzen und zusehen, dann verschwenden Sie nur unnötig Zeit. Manche Hersteller, zum Beispiel Microsoft, liefern nur selbstablaufende Demoverversionen. Häufig sind solche Muster wie langweilige Werbespots. Sie zeigen Ihnen, was das Programm alles kann, aber selbst ausprobieren dürfen Sie nichts.

Lotus 1-2-3 Version 5 - [RATE.WK4]

File Bearbeiten Ansicht Stil Extras Bereich Fenster ?

Rate Grafik Neues Blatt

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1	Darlehen:	10.000									
2	Zinssatz:	6,00%									
3	Laufzeit:	3 Jahre									
4											
5	Rate:	304,22									
6											
7			Laufzeit	1	2	3	4	5	6	7	
8											
9	Zinssatz:	6,0%	860,66	443,21	304,22	234,85	193,33	165,73	146,09		
10		6,5%	862,96	445,46	306,49	237,15	195,66	168,10	148,49		
11		7,0%	865,27	447,73	308,77	239,46	198,01	170,49	150,93		
12		7,5%	867,57	450,00	311,06	241,79	200,38	172,90	153,38		
13		8,0%	869,88	452,27	313,36	244,13	202,76	175,33	155,86		
14		8,5%	872,20	454,56	315,68	246,48	205,17	177,78	158,36		
15		9,0%	874,51	456,85	318,00	248,85	207,58	180,26	160,89		
16		9,5%	876,84	459,14	320,33	251,23	210,02	182,75	163,44		
17		10,0%	879,16	461,45	322,67	253,63	212,47	185,26	166,01		
18		10,5%	881,49	463,76	325,02	256,03	214,94	187,79	168,61		
19		11,0%	883,82	466,08	327,39	258,46	217,42	190,34	171,22		
20		11,5%	886,15	468,40	329,76	260,89	219,93	192,91	173,86		
21		12,0%	888,49	470,73	332,14	263,34	222,44	195,50	176,53		
22		12,5%	890,83	473,07	334,54	265,80	224,98	198,11	179,21		
23		13,0%	893,17	475,42	336,94	268,27	227,53	200,74	181,92		
24											
25											
26											
27											

Automatisch Arial 12 16.08.96 14:24 Bereit

Lotus Smartsuite 96: Wer das Büropaket unverbindlich ausprobieren will, der riskiert nicht viel. Für 15 Mark gibt's eine 45-Tage-Testversion



Virens Scanner Testversionen reichen oft aus

Wenn Sie über Modem und Internet-Zugang verfügen, können Sie sich Antiviren-Software kostenlos holen. Zum Beispiel gibt es eine Testversion von Dr. Solomon's Antiviren-Software, die S & S im günstigsten Fall für rund 90 Mark verkauft, unentgeltlich auf der Seite <http://www.dr Solomon.com>. Auch den Viren-Scanner F-Prot, den in Deutschland der Percomp Verlag vertreibt, finden Sie als einen 30-Tage-Test unter <http://www.commandcom.com>. Auch die Testversionen erkennen wie die Vollversionen alle Viren und reparieren eventuell aufgetretene Schäden. Einschränkungen gegenüber den regulären Versionen gibt es kaum. Darüber hinaus sind Sie mit den Testversionen immer auf dem aktuellen Stand der Antiviren-Technologie. Die Anbieter stellen neue Versionen ihrer Antiviren-Software meist sehr viel früher ins Internet, als sie sie an Abonnenten versenden.



Light-Versionen Anwendungsgebiete testen

80 Prozent aller Anwender nutzen nur 20 Prozent der Möglichkeiten

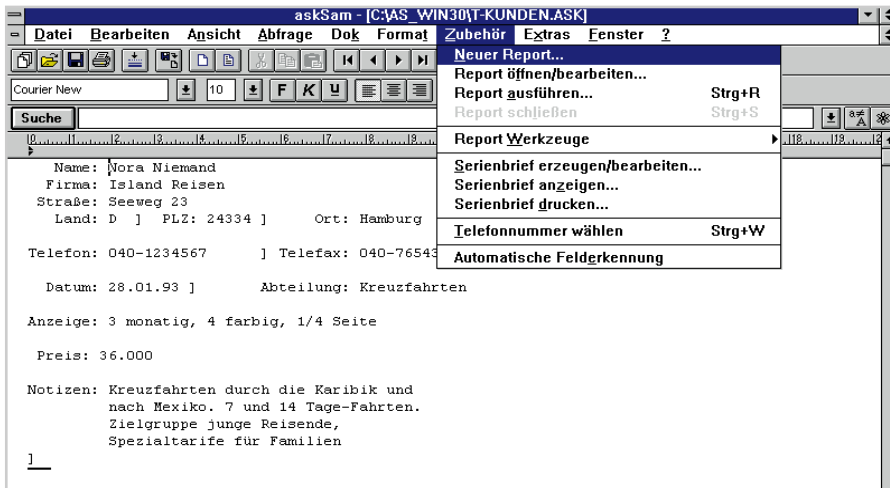
ihrer Software, lautet eine Faustregel. Warum also viele unnötige Funktionen mitkaufen? Einige Hersteller bieten – meist unter der Bezeichnung „light“ oder ähnlich – auch funktionsreduzierte Varianten ihrer Programme an. Andere verkaufen unter einem solchen Namen einfach ältere Versionen. Da Light-Versionen meistens Update-fähig sind, stellen sie einen preiswerten Weg dar, ein neues Anwendungsgebiet auszuprobieren. Wenn Sie sich etwa ein Modem gekauft haben und nun über den PC auch Faxe versenden wollen, können Sie mit einer Light-Version eines Faxprogramms sehr gut testen, ob der PC als Faxgerät für Ihre Zwecke in Frage kommt. Eine solche Light-Version liegt ohnehin den meisten Modems bei. Sollten Sie später feststellen, daß Sie doch mehr brauchen, können Sie immer noch das Update auf die Vollversion kaufen. Ihr Geld ist also gut angelegt.

Hier ein paar Beispiele: Für bereits 50 Mark können Sie mit der Volltextrecherche experimentieren. Soviel – besser gesagt, so wenig – kostet nämlich die Light-Version der Volltextdatenbank Ask Sam von North American Software. Gegenüber dem Vollprodukt, das Sie

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen



Gibt's bereits ab 50 Mark: Der Light-Version von Ask Sam fehlen lediglich die Reportwerkzeuge – ein preiswerter Einstieg in die Volltextrecherche

rund 400 Mark kostet, fehlen lediglich die Reportwerkzeuge der Datenbank.

Ebenfalls für 50 Mark können Sie in die Datenfernübertragung und das Faxen einsteigen. Topware bietet die Comm Suite Lite 4.0 von Delrina zu diesem Preis an. Bestandteil des Pakets ist unter anderem die Light-Version von Winfax Pro 4.0, das als Vollprodukt allein schon 160 Mark kostet.

Etwa 70 Mark müssen Sie investieren, um sich mit den Möglichkeiten der Vektorgrafik vertraut zu machen. Das alte Corel Draw 3, zu diesem Preis im Handel, wird von Profis heute noch geschätzt.

Imsi läßt Sie für 100 Mark einen Blick in die Welt des CAD (Computer Aided Design) werfen. Das Programm Turbo CAD

Testversionen im Überblick

Anbieter	Produkt	funktionelle Beschränkung	zeitliche Beschränkung
Clariss	Draw	eingeschränkte Druckfunktion	–
	Impact	eingeschränkte Druckfunktion	–
	Filemaker	verwaltet nur 50 Datensätze	–
	Works 4.0	eingeschränkte Druckfunktion	–
Corel	Corel Draw 6	kein Sichern, kein Druck	–
	Corel Draw 5	kein Sichern, kein Druck	–
	Photopaint 5	kein Sichern, kein Druck	–
	Visual Cadd	–	30 Tage
	Webdata	–	30 Tage
	Webdesigner	–	30 Tage
Imsi	Xara	kein Sichern, kein Druck	–
	Form Tool Gold	kein Sichern, kein Druck	–
Lotus	Turbo-Project	–	90 Tage
	Smartsuite	–	45 Tage
Macromedia	Director 5.0	Einschränkungen ¹⁾	–
	Extreme 3D	Einschränkungen ¹⁾	–
	Fontographer	Einschränkungen ¹⁾	–
	Free Hand 5.0	Einschränkungen ¹⁾	–
	Sound Edit 16 2.0	Einschränkungen ¹⁾	–
	Xres 2.0	Einschränkungen ¹⁾	–
Microbasic	Quickview Plus	–	30 Tage
	Uninstaller 3	läßt sich nur dreimal benutzen	–
Micrografx	ABC Flowcharter 4.0 (16 Bit)	–	30 Tage
	ABC Graphics Suite (32 Bit)	Einschränkungen ²⁾	Einschränkungen ²⁾
	Designer Power Pack (16 Bit)	–	30 Tage
	Visual Reality 2.0 (32 Bit)	–	30 Tage
North American Software	Ask Sam	verwaltet nur 30 Dokumente oder bis zu 500 Zeilen	–
Star Division	Star Office 3.1	–	30 Tage

1) Es gibt mehrere Testversionen, die unterschiedlich eingeschränkt sind.

2) Micrografx bietet sowohl zeitlich als auch funktionell eingeschränkte Testversionen an.

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen

2 ist um etwa 250 Mark billiger als die derzeit aktuelle Version Turbo CAD 3.0.



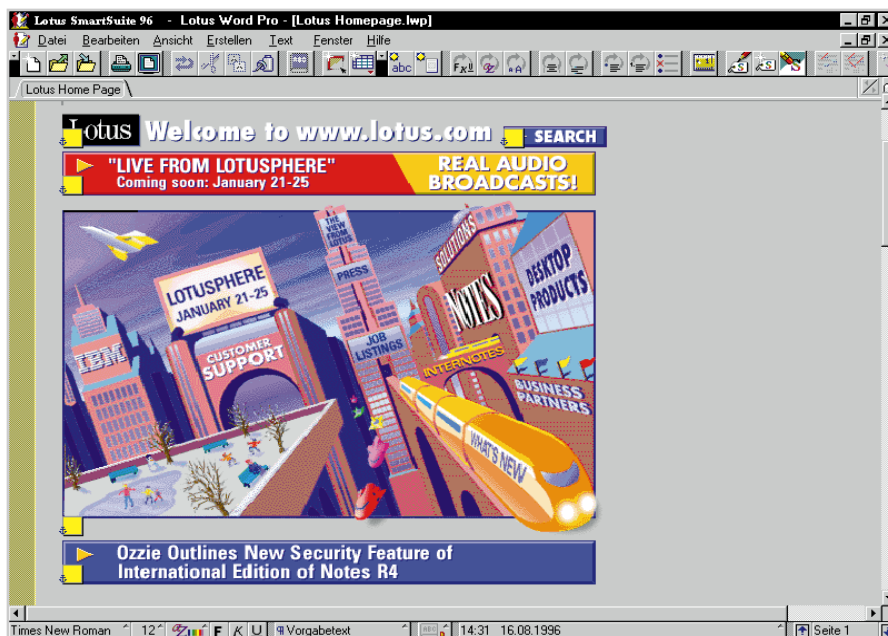
Bundling

Die Software gibt's gratis

Planen Sie, in der nächsten Zeit Hardware zu kaufen? Dann rentiert es sich unter Umständen, darauf zu achten, welche Programme der Anbieter mitliefert. Immer mehr Hersteller und Händler bieten Drucker, Modems und PCs im Bundle mit Software an.

Zum Deskjet 600 von Hewlett-Packard bekommen Sie zum Beispiel die Textverarbeitung Word Pro von Lotus und eine Schnupperversion der Smartsuite. Den Drucker gibt es im Handel bereits ab rund 350 Mark. Word Pro regulär gekauft kostet knapp 200 Mark.

Bis zu 200 Mark können Sie sparen, wenn Sie sich für Star Office 3.1 von Star Division interessieren. Die komplette Vollversion des Programmpakets bekommen Sie kostenlos, wenn Sie einen beliebigen Drucker bei Vobis kaufen. Regelmäßig kostet das Star Office 3.1 knapp 500 Mark, einen Drucker mit dem Star Office gibt es bei dem Computer-Discounter bereits ab 300 Mark. Und wenn Sie den neuen Drucker absolut nicht



Word Pro 96: Die Textverarbeitung mit Internet-Anbindung gibt es beim Kauf eines Deskjet 600 von Hewlett-Packard gratis dazu

brauchen können, haben Sie immer noch die Möglichkeit, ihn zu Weihnachten zu verschenken.

Wollen Sie günstig an OCR-Software (Optical Character Recognition) kom-

men, dann können Sie bei Pearl ein Schnäppchen machen. Für rund 100 Mark erhalten Sie bei dem Versandhändler das Vollprodukt der Texterkennung Textbridge 3.0, wenn Sie einen



Fachchinesisch: Software-Kauf (I)

Bundle

Mit dem englischen Wort „bundle“ ist ein Paket oder Bündel gemeint, das aus mehreren Produkten besteht. In der Regel handelt es sich um Software, die der Käufer zusammen mit Hardware bekommt: beispielsweise ein Büropaket mit einem PC, Texterkennungs-Software mit einem Scanner oder DFÜ-Software mit einem Modem. Für den Anwender ist das Bundle sehr interessant, da er die Software meist gratis bekommt oder nur einen geringen Aufpreis zahlen muß. Der Hardware-Anbieter möchte mit Bundling-Aktionen seine Geräte attraktiver machen, wohingegen der Software-Hersteller vor allem eine weite Verbreitung seiner Programme im Auge hat und oft das eigentliche Geschäft mit Updates zu machen hofft.

Pakete, die nur aus Software eines Herstellers bestehen, sind im eigentlichen Sinn gar keine Bundles. Mit einem Software-

Bundle will der Hersteller in den meisten Fällen nur Ladenhüter an den Mann bringen.

Cross-Update

Mit dem Angebot eines Cross-Updates wollen Hersteller gezielt Anwender eines Konkurrenzprodukts abwerben: Update-berechtigt sind nämlich nicht nur die Besitzer der Vorgängerversion einer Software, sondern auch die, die ein Programm eines anderen Herstellers gekauft haben. So hatte Borland eine Zeitlang angeboten, zum Update-Preis von einer Datenbank gleich welchen Herstellers auf dBase umzusteigen. Heute lockt Corel mit einem Cross-Update von einer beliebigen Textverarbeitung auf die Wordperfect Suite.

Dongle

Beim Dongle handelt es sich um einen Kopierschutz, der per Hardware realisiert wurde. Dabei geht es um einen Stecker, den

Sie auf eine Schnittstelle des Computers stecken müssen. Das so kopiergeschützte Programm fragt beim Start oder während des laufenden Betriebs über die Schnittstelle ab, ob der Dongle vorhanden ist.

Der Dongle stellt eine relativ effektive Art des Kopierschutzes dar, hat aber auch Nachteile für den Anwender. Benutzen Sie mehrere Programme, die einen Dongle verlangen, müssen Sie die Dongles übereinanderstecken, wodurch es beispielsweise beim Drucken Probleme geben kann. Außerdem müssen Sie den Dongle ständig wechseln, wenn Sie die Software auf zwei Rechnern verwenden wollen, beispielsweise auf einem Desktop-PC und auf einem Notebook.

Freeware

Unter Freeware versteht man Programme, die Sie für private Zwecke unentgeltlich einsetzen dürfen. Die Autoren behalten ▶



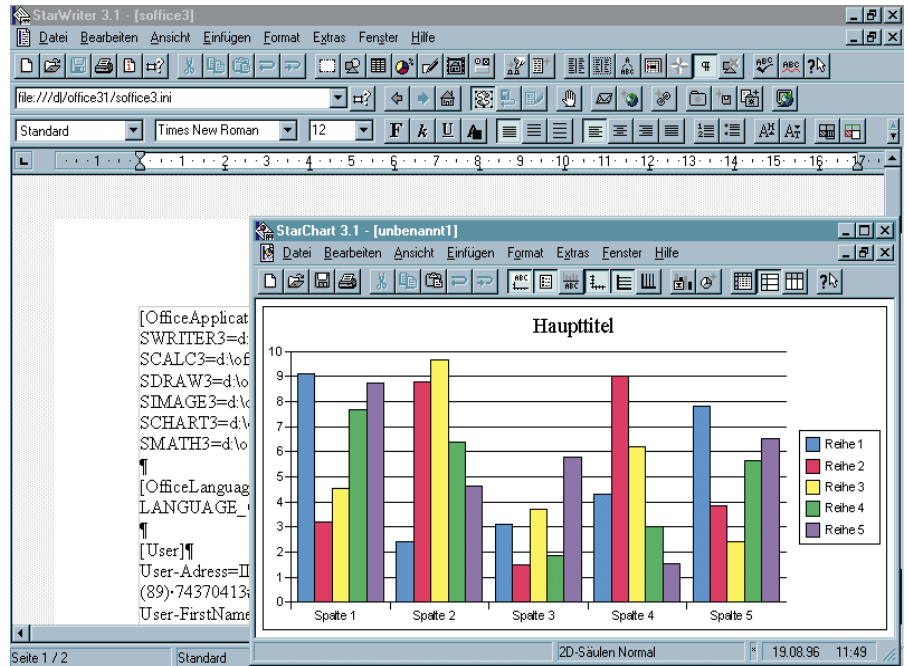
Einzugs- oder Flachbett-Scanner kaufen. Einzugs-Scanner bietet Pearl ab 350 Mark an. Das komplette Paket, Scanner und Software, gibt's also schon ab 450 Mark. Kaufen Sie Textbridge 3.0 regulär, zahlen Sie bereits knapp 400 Mark. Den Scanner bekommen Sie also für rund 50 Mark zur Texterkennung dazu. Von Textbridge können Sie übrigens für knapp 400 Mark auf die Vollversion von Omnipage Pro umsteigen, die regulär 1200 bis 1400 Mark kostet.

Bundling-Abkommen gibt es jedoch nicht nur bei Pearl. Sie finden sie auch bei anderen Firmen und mit anderen Hardware-Komponenten: etwa mit Produkten von Asymetrix Caere, Claris, KHK, Micrografx und Microsoft.



Software im Paket Nicht ohne Tücken

Kaufen Sie einen PC, der mit Software ausgestattet ist, dann erkundigen Sie sich beim Händler genau, ob Sie Installationsdisketten beziehungsweise CD-ROMs bekommen oder ob die Programme nur auf der Festplatte installiert sind. Im Fall einer reinen OEM-Version haben Sie unter Umständen kein Recht auf Support vom Software-Hersteller.



Besonderes Bundling-Angebot: Die Vollversion des Star Office von Star Division gibt's beim Kauf eines Vobis-Druckers umsonst

Außerdem sind OEM-Versionen nicht immer Update-berechtigt. Das bedeutet im schlimmsten Fall, daß sich das Schnäppchen als ziemlich teuer entpup-

pen kann, wenn Sie später eine neue Version Ihrer Software nicht als Update kaufen können, sondern den vollen Preis bezahlen müssen.



Fachchinesisch: Software-Kauf (II)

sich jedoch alle Urheberrechte vor und verlangen manchmal Gebühren von Firmen, die die Software kommerziell nutzen. Das Motiv eines Programmierers, seine Software kostenlos anzubieten, liegt oft darin, seine Visitenkarte in der Szene abzugeben und bekannt zu werden.

Freischalten

Einen neuen Vertriebsweg stellen sogenannte Freischalt-CDs dar, auf denen sich Vollversionen mehrerer Programme befinden. Diese CDs werden kostenlos verteilt oder gegen eine geringe Schutzgebühr verkauft. Allerdings sind die Programme auf der CD verschlüsselt und lassen sich erst nach der Eingabe eines Paßworts einsetzen. Das wiederum erfahren Sie, wenn Sie das Geld für ein bestimmtes Programm bezahlt haben. Mit dem Paßwort läßt sich das Programm entschlüsseln und installieren. Diesen Vorgang nennt man „Freischalten“.

Kopierschutz

Seit es kommerzielle Software gibt, denken die Hersteller über wirksame Verfahren nach, das illegale Kopieren von Programmen zu verhindern – bisher nicht sehr erfolgreich. Jede neue Methode des Kopierschutzes wurde bislang jedesmal binnen kurzem von Hackern wieder geknackt. Außerdem empfanden die Anwender die verschiedenen Arten des Kopierschutzes als äußerst lästig.

Heute setzen die Software-Hersteller mehr auf Aufklärung in puncto Raubkopien und verzichten größtenteils auf einen Kopierschutz. Lediglich bei Spielen findet man ihn noch, oft in Form von Code-Tabellen, und bei sehr teurer Software als ➔ Dongle.

Light-Version

Die Light-Version einer Software bietet einen reduzierten Funktionsumfang und ist billiger als die Vollversion. Manche Soft-

ware-Hersteller bundeln Light-Versionen ihrer Programme mit einer Hardware. So steigern sie den Bekanntheitsgrad ihrer Software, ohne gleich das Vollprodukt zu verschenken.

Mailorder

Mailorder heißt wörtlich übersetzt Bestellung per Post. Bei Mailorder-Firmen handelt es sich also schlicht um Versandhäuser, die sich, dem allgemeinen Trend in der Computer-Szene folgend, mit einem englischen Begriff zieren.

OEM-Version

Das Kürzel OEM bedeutet „Original Equipment Manufacturer“. Genaugenommen handelt es sich um einen Hersteller, der Original-Produkte anderer Hersteller ohne Änderungen in seine eigenen Produkte integriert. Die OEM-Version einer Software ist also Original-Software, die beispie-

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen



Studentenlizenzen Umworbener Nachwuchs

Fast alle Software-Hersteller gewähren Schülern und Studenten saftige Preisnachlässe von bis zu 80, 90 Prozent. Dahinter verbirgt sich nicht etwa eine ausgeprägte soziale Einstellung, sondern vielmehr das Kalkül, auf diese Weise die Anwender von morgen an die eigenen Programme zu binden. Wer sich einmal an eine Textverarbeitung gewöhnt hat, wird auch im späteren Berufsleben an ihr festhalten. Dem Studenten können die Motive der Hersteller allerdings Wurscht sein. Er kann beispielsweise Microsoft Office Professional schon ab 300 Mark – anstatt für 1900 Mark – erwerben. Eine Übersicht über verbilligte Studentenlizenzen finden Sie im Kasten auf Seite 168.



Ausbildungsschluß Nachzahlung droht

Erkundigen Sie sich genau nach den Lizenzbestimmungen, wenn Sie sich eine Studentenversion besorgen. Denn oft kommt nach dem Studium das dicke Ende: Viele Hersteller überlassen Ihnen das Produkt nur für die Dauer Ihrer Ausbildung verbilligt und wollen im



Anschluß eine Nachzahlung. Andernfalls dürfen Sie das Programm nicht weiterbenutzen. Bei Corel, Imagi, Microsoft und North American Software müssen Sie Ihre Studenten-Software durch ein Update neu legalisieren. Bei Autodesk, Claris, Lotus und Micrografx erlischt die Nutzungsberechtigung ganz. Wenn Sie die Software dieser Hersteller weiterverwenden wollen, müssen Sie nach Stu-

dienende das Vollprodukt kaufen. In manchen Fällen können Sie den finanziellen Aufwand jedoch begrenzen und Ihre Studentenlizenz an Kommilitonen weiterverkaufen. Diese Möglichkeit gibt es zum Beispiel bei Microsoft.

Günstig fahren Sie bei Star Division. Als Student bekommen Sie das Star Office 3.1 rund 400 Mark billiger als die reguläre Version. Nach Auskunft der Firma dürfen Sie die Software ohne Nachzahlung auch nach Ihrer Ausbildung weiterverwenden. An andere Studenten verkaufen dürfen Sie Ihre Lizenz aber nicht.



Bestellungen (I) Rechtzeitig ordern

Eine Studentenlizenz erwerben Sie in den meisten Fällen nicht im Geschäft, sondern gegen Vorlage eines Studentenausweises direkt beim Hersteller. Wer sich übrigens erst kurz vor der Seminar- oder Diplomarbeit um seine Software kümmert, riskiert eine verspätete Abgabe: Unter Umständen dauert es einige Wochen, bis die Software bei Ihnen ankommt.

Beispiel Microsoft: Das Unternehmen vertreibt Studentenlizenzen in Deutsch-



Fachchinesisch: Software-Kauf (III)

weise auf einem PC installiert ist und mit ihm verkauft wird. Den Begriff „Original“ dürfen Sie allerdings nicht zu wörtlich nehmen. Manchmal ist die Software doch leicht modifiziert, damit sie besonders gut mit der entsprechenden Hardware zusammenarbeitet. Oder Software-Hersteller nutzen OEM-Versionen als heimliches Update, wie etwa Microsoft beim Service Release 2 von Windows 95, das nur als OEM-Version mit einem PC erhältlich ist. Der Begriff „Original“ soll den OEM lediglich vom VAR (Value Added Reseller) abgrenzen, der das Produkt eines Fremdherstellers durch eigene Entwicklungsarbeit wesentlich erweitert und so einen Mehrwert schafft.

Shareware

Shareware ist Software, die Sie nur bezahlen müssen, wenn Sie nach einer Testphase mit dem Programm zufrieden sind und es dauerhaft nutzen wollen. Erst dann lassen

Sie sich beim Autor der Software registrieren und erhalten meist erst jetzt eine Vollversion sowie oft ein gedrucktes Handbuch. Dann entfallen auch kleine „Störungen“ wie Registrieraufforderungen beim Programmstart.

Die registrierten Shareware-Programme dürfen Sie – wie kommerzielle Software – nicht kopieren und weitergeben. Anders ist das dagegen bei den nicht registrierten Testversionen: Es liegt gerade im Interesse der Autoren, daß Anwender die Shareware möglichst ausgiebig an Freunde und Bekannte verteilen. Dieser Schneeballeffekt soll teure Werbung und einen aufwendigen Vertrieb ersetzen.

Time Bomb

Oft sind Testversionen einer Software ohne Einschränkungen voll einsetzbar. Dann laufen sie allerdings nur eine festgesetzte Zeit, meistens 30 oder 60 Tage. Nach dieser Frist sorgt

eine Time Bomb (Zeitbombe) dafür, daß sich das Programm nun nicht mehr starten läßt.

Update

Der Begriff Update (Aktualisierung) hat zwei Bedeutungen: Erstens bezeichnet er eine neue Programmversion. Zweitens ist damit eine bestimmte Art des Erwerbs gemeint: Besitzer eines Programms können in der Regel die neue Version als Update erstehen und zahlen dann wesentlich weniger, als das Vollprodukt kosten würde. Früher verwandte man „Update“ oft als Bezeichnung für eine Version, die lediglich fehlerbereinigt war, wohingegen man eine Version, die neue Funktionen enthielt, Upgrade nannte. Heute werden die Begriffe Update und Upgrade synonym verwandt und sind praktisch austauschbar.

Upgrade

➡ Update

SOFTWARE

Geld sparen beim Software-Kauf

Tips und Tricks, wie Sie günstig an Programme kommen

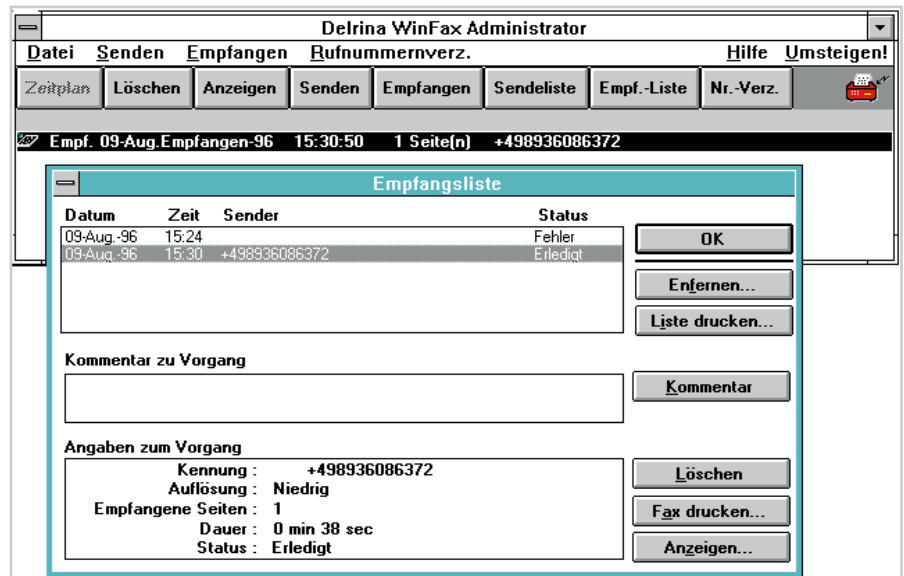
land über sogenannte Education-Fachhändler. Gegen Vorlage eines Studentenausweises kaufen Sie bei einem solchen Händler Ihre Lizenz. Damit haben Sie aber noch keine Software in den Händen. Mit einer weiteren Studienbescheinigung müssen Sie die Lizenz in die Europazentrale von Microsoft nach Irland schicken. Von dort bekommen Sie dann Ihre Software zugesandt. Nach Auskunft von Händlern kann das bis zu sieben Wochen dauern.



Bestellungen (II)

Je mehr, desto billiger

Nicht jede Firma bietet eine billige Lizenz explizit für Studenten an. Dennoch gibt es für Hochschulbesucher oft Möglichkeiten, günstig an Programme zu kommen: über Schul- oder Klassenzimmerlizenzen. Schullizenzen stellt beispielsweise Immsi auch Studenten zur Verfügung. Dazu müssen sich mehrere Personen finden, die das gleiche Programm haben wollen. Ab fünf Lizenzen wird es billiger: Das CAD-Programm Turbo CAD 3.0 zum Beispiel schlägt regulär mit rund 350 Mark zu Buche. Eine Fünfer-Lizenz kostet knapp 600 Mark, also rund 120 Mark pro Person. Je mehr Personen sich zusammentun, desto billiger wird es: Nur 50 Mark zahlt jeder, wenn



Bei vielen Modems bereits dabei: Die Light-Version von Delrinas Fax-Software reicht vollkommen aus, um Faxe vom PC aus zu senden und zu empfangen

sich 20 Studenten eine Sammellizenz für rund 1000 Mark besorgen. In diesem Fall hätte jeder 300 Mark gespart. Ein wesentliches Merkmal dieser Lizenzform ist, daß Sie nicht etwa eine Software erwerben, die Sie dann zu mehreren benutzen dürfen, sondern tatsächlich 20 Einzel-lizenzen. Diese haben auch unabhängig voneinander ihre Gültigkeit: Nach dem

Studierende kann jeder der Teilnehmer sein Programm weiterverwenden und auf neuere Versionen updaten.



Oftmals möglich

Eine Lizenz für zwei PCs

Auch wenn Sie mit mehreren PCs arbeiten, reicht oft eine Lizenz eines Programms. Viele Hersteller weisen in

Studentenlizenzen

Anbieter	Produkt	Vollversion	Studentenlizenz
Autodesk	Autocad 12/13	rund 11.000 Mark	199 Mark
Claris	Claris Works 4.0	299 Mark	149 Mark
	Draw	299 Mark	149 Mark
	Impact	299 Mark	149 Mark
Corel	Corel Draw 6	bis 900 Mark	Preis noch nicht bekannt
	Wordperfect Suite 7	539 Mark	Preis noch nicht bekannt
Immsi	Turbo Cad 3.0	350 Mark	Multilizenzen: Preis je nach Stückzahl
Lotus	Smartsuite	549 Mark	249 Mark (Notes-Suite)*
Micrografx	ABC Flowcharter 4.0 (16 Bit)	499 Mark	99 Mark
	ABC Graphics Suite (32 Bit)	799 Mark	199 Mark
	Designer Power Pack (16 Bit)	799 Mark	99 Mark
	Visual Reality 2.0 (32 Bit)	499 Mark	199 Mark
Microsoft	Office Professional 7	1900 Mark	ab 300 Mark
	Windows 95 / NT	bis 400 / bis 800 Mark	ab 179 Mark (beide Systeme auf einer CD)
North American Software	Asksam 3.0	399 Mark	99 Mark
	Asksam 3.0i	799 Mark	199 Mark
	Euroscript 7	399 Mark	199 Mark
Star Division	Star Office 3.1	498 Mark	99 Mark

* Lotus Smartsuite plus ein Notes-Client



den Lizenzbestimmungen ausdrücklich darauf hin, daß ihre Software „wie ein Buch“ verwendet werden darf. Gemeint ist damit, daß nicht zwei Personen gleichzeitig die Software benutzen dürfen, so wie auch nicht zwei Personen gleichzeitig ein Buch lesen können. Alles andere spielt hierbei keine Rolle. Sie dürfen Ihre Software auf so vielen Rechnern installieren, wie Sie wollen – solange jeweils immer nur einer mit ihr arbeitet. Für Sie bedeutet das, daß Sie ein Programm mit einer einzigen Lizenz zu Hause, am Arbeitsplatz und auf Ihrem Notebook installieren dürfen. Zu den Software-Herstellern, die dies gestatten, gehören etwa Autodesk, Caere, Claris, Imsi, KHK, Lotus, Macromedia, Microbasic, Micrografx und North American Software. Bei Corel geht's nur mit den Wordperfect-Produkten, also nicht mit dem Grafikpaket Corel Draw.



Update

Nicht zwei Lizenzen

Nach einem Update ist es nicht selbstverständlich, daß Sie die aktualisierte Version und die Vorversion Ihres Programms gleichzeitig benutzen dürfen. In vielen Fällen wird eine Lizenz nur durch das Update fortgeführt – für den Einsatz beider Versionen bräuchten Sie also eine zweite Lizenz. Wenn Sie darauf spekulieren, nach einem Umstieg auf die neue Version Ihres Programms die Vorversion auf einem Zweitrechner zu installieren, erkundigen Sie sich genau, ob das zulässig ist. Anbieter, die nichts gegen eine gleichzeitige Benutzung von Vorversion und Update haben, sind zum Beispiel Autodesk, Caere, Imsi, KHK, Macromedia, Microbasic und North American Software.



Rückgaberecht

Kauf auf Probe

Die billigste Software war zu teuer, wenn Sie Ihnen nach dem Kauf nicht gefällt. Oft bieten Hersteller Testversionen an, mit deren Hilfe Sie vor dem Kauf prüfen können, ob Ihnen das Produkt zusagt (siehe „Die ideale Testversion“, Seite 160). Andere Anbieter gewähren ein Rückgaberecht: Gefällt Ihnen die Software nicht, können Sie sie innerhalb einer gewissen Frist zurück-

senden. In diesem Fall müssen Sie natürlich die jeweiligen Programme komplett von Ihrer Festplatte löschen. Ein 30tägiges Rückgaberecht bieten zum Beispiel die Firmen Corel, Intuit, Micrografx und North American Software an. Bei Software von Lotus dürfen Sie die Pakete auch nach 60 Tagen noch zurückschicken.



Günstig, aber umständlich

Software aus den USA

Ein Standard-Office von Microsoft für nur rund 800 anstelle der üblichen 1500 Mark? Können Sie haben – in den USA. Anzeigen von US-Versandfirmen finden Sie etwa in der amerikanischen PC-World, die Sie in Deutschland auch an großen Bahnhofskiosken kaufen können. Wenn Sie sich entschließen, Software in Amerika zu bestellen, sollten Sie jedoch einiges beachten.

Von Käufern aus dem Ausland verlangen fast alle US-Firmen die Bezahlung im voraus. Sie sind Ihr Geld also erst einmal los, bevor Sie die Ware in den Händen haben. Sollte beim Transport etwas schiefgehen, kommt – wenn nicht Ärger – so doch eine hohe Telefonrechnung auf Sie zu. Bis die Probleme geklärt sind, müssen Sie unter Umständen ein paarmal nach Übersee telefonieren.

Auch wenn alles funktioniert: Der Preisvorteil schrumpft in jedem Fall zusammen. Neben den nicht zu unterschätzenden Versandkosten müssen Sie nämlich die deutsche Mehrwertsteuer für die importierte Ware bezahlen. Im Fall von Microsoft Office wären das rund 120 Mark. Kommen Ihre Programme auf CD-ROM, müssen Sie noch einmal blechen: 4,1 Prozent Zoll fallen an. In unserem Beispiel sind das weitere 33 Mark. Keinen Zoll müssen Sie kurioserweise zahlen, wenn die Software auf Disketten kommt. Es ist übrigens Ihre Aufgabe, sich um Mehrwertsteuer und Verzollung zu kümmern. Der amerikanische Versender will damit nichts zu tun haben.

Das Office-Paket aus den USA würde Sie also rund 1000 Mark kosten. Bedenken Sie jedoch, daß Sie die englische Version der Software erstehen: Auf die Rechtschreibprüfung und Trennfunktion von Word müssen Sie bei Ihren deutschen Texten verzichten. ■